

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 09

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 13. Januar 2015 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Juliane Ackermann, Anton Hell, Harald Höhn,
Reinhard Hüßner, Carolin Trautmann, Ottmar Wolf.

Entschuldigt: Jochen Freithaler

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Monique Göbet

A) Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung des Protokolls Nr. 08; öffentlicher Teil

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 08

8 : 0

2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

Die Bürgermeisterin verliest die Erledigungsvermerke zu den Beschlüssen der vorherigen Sitzung.

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
4.	Aufstellungsbeschluss zum Baugebiet „Am Geisberg“, Bauabschnitt III; 1. Änderung	Aushang
5.	Bauantrag zur Erstellung eines Wohnhauses mit Garage auf Fl.Nr. 674/24; Am Geisberg 47; Antragsteller: Stephan und Simone Summ	BA; Herrn Adam weitergeleitet
6.	Bauantrag zur Errichtung einer Gaube auf Fl.Nr. 183; Eichstr. 13; Antragsteller: Karl Ackermann	BA; Herrn Adam weitergeleitet
7.	Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Ferienwohnung auf Fl.Nr. 497, Hauptstr. 58 (Antragsteller: Martina Ackermann	BA; Herrn Adam weitergeleitet
8.	Rechnungsprüfung 2013 und Feststellung der Jahresrechnung für 2013	verschoben
9.	Informationen <ul style="list-style-type: none">Überörtliche RechnungsprüfungDaten und Werte Kläranlage	Keine Textziffern zu bearbeiten, alles i. O.
10.	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">KindergartenSteinbruch, HinterlassenschaftenFerienpassabrechnung 2014ChristbäumeHäckselplatz	<ul style="list-style-type: none">InfosSchreiben von H. WilhelmFeststellungen; Dank an Fr. Göbet für GemeinderatNachfrage bei anderen Gemeinden

3. Workshop zum weiteren Vorgehen des Anwesens Hauptstr. 13:

Die Bürgermeisterin begrüßt zu diesem Punkt Herrn Architekten Dag Schröder mit seiner Mitarbeiterin Julia Trapp.

Der Gemeinderat möchte das Projekt des erworbenen Anwesens Hauptstr. 13 angehen. Dieses Gebäudekomplex bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Nebengebäuden, steht seit ca. 6 Jahren leer und soll einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Anhand einer Präsentation wird den Gemeinderäten der derzeitige Sachstand aufgezeigt. Weiter hatten die Gemeinderäte am Sonntag vor der Sitzung die Möglichkeit, sich bei Tageslicht die Örtlichkeiten anzuschauen.



Es wird an die Gemeinderäte die Frage gestellt, für welche Aktivitäten in Wiesenbronn zusätzlicher Raum benötigt wird? Welche neuen Nutzungen sollen in der Gemeinde angesiedelt werden, um die Attraktivität Wiesenbronn als Wohnstandort zu steigern?

Folgende Vorschläge ergehen aus der Mitte des Gemeinderates:

- Archiv, evtl. mit Verbindung zum Rathaus
- Lagerraum, z. B. für Möbel, Geräte
- Bücherei
- Öffentlicher Treffpunkt
- Touristinformation
- Vereinsräume / Versammlungsraum für 50 – 80 Personen
- Cafe-Treff für Senioren mit Küche zur Selbstversorgung
- Tagespflege / betreutes Wohnen
- Vinothek

Mittels des Grundrisses des Anwesens zeichnet Herr Schröder verschiedene Vorschläge auf.

So könnte man das Höfle zwischen Rathaus und dem Gebäude direkt daneben (bisher das Wohnhaus) mit einem Glasdach versehen und attraktiver gestalten.

Im Gebäude selbst könnte man das Archiv, Versammlungsraum und Touristinformation vorstellen. Das kleine Nebengebäude zwischen Wohnhaus und Scheune sollte abgerissen werden, damit das Höfle zwischen Wohnhaus und Rathaus nicht in eine Sackgasse führt.

Für die derzeitige Scheune könnte man sich eine Einrichtung für betreutes Wohnen vorstellen. Allerdings wäre hierfür das Anwesen zu klein. Da aber die Nachbaranwesen im hinteren Teil der Grundstücke jeweils große leer stehende Gebäudeteile haben, soll Kontakt mit den Eigentümern aufgenommen werden, ob diese sich vorstellen können, diese Fläche abzutreten, um hier großflächig Raum für betreutes Wohnen zu schaffen. So wäre auch eine rückwärtige Anbindung möglich.



Im Rahmen des Workshops wird betont, dass der Abschluss der Dorferneuerung herbeigeführt werden muss, um in das Städtebauförderungsprogramm zu kommen. Hier ist derzeit mit großzügigen Zuschüssen zu rechnen.

Hierzu erläutert die Bürgermeisterin, dass nach Auskunft des Amtes für ländl. Entwicklung die Dorferneuerung bis zum Sommer 2015 abgewickelt sein soll.

Beschluss:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, mit den Anliegern der drei Nachbar-Grundstücke Kontakt aufzunehmen, ob hier Bereitschaft für einen evtl. Verkauf bestehen würde.

Weiter wird das Architektur-Büro Dag Schröder beauftragt, konkretere Pläne des Anwesens Hs.Nr. 13 auszuarbeiten, in welchem die Vorschläge des Gemeinderates eingearbeitet werden.

8 : 0

4. Bauvoranfrage, Fl.Nr. 124, Koboldstr. 6 (ehem. Anwesen Englert); Abriss des bestehenden Wohngebäudes und Neubau; Antragsteller: Astrid Höfer

Frau Astrid Höfer möchte das bestehende Wohngebäude auf Fl.Nr. 124, Koboldstr. 6 abreißen und neu errichten. Hierzu stellt sie eine Bauvoranfrage und legt einen Plan vor.

Dorfplaner Dag Schröder hat hierzu eine Stellungnahme abgegeben.

Bei dem Gebäude handelt es sich um die ehemalige Judenschule. Allerdings ist der Erhalt nicht sinnvoll, da das Gebäude in einem zu schlechten Zustand ist. Beim Abbruch sollen Befunde sichergestellt und dokumentiert werden.

Beim Neubau ist geplant, dass die Garagenausfahrt auf die Koboldstraße führt. Dies wird vom Gemeinderat nicht als sinnvoll erachtet, da es hier zu gefährlich ist.

Arch. Schröder zeigt auf einem Plan die Möglichkeit, dass eine Einfahrt auch seitlich über den Hof in die Garage möglich ist. Dies würde auch optisch ansprechender wirken.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt grundsätzlich dem Abriss und Neubau zu. Die Empfehlungen vom Arch. Dag Schröder sollen weiter gegeben werden mit der Bitte um Beachtung.

8 : 0

5. Bauantrag Fl.Nr. 190/4; Schillergasse, zur Errichtung eines Gartenhauses und Umzäunung; Antragsteller Roland Busch

Dem Gemeinderat wird ein Bauantrag von Roland Busch, Leimbachstr. 11, vorgelegt. Er hat auf dem Grundstück Fl.Nr. 190/4 ein 12,65 qm großes Gartenhaus aus Holzbohlen errichtet, welches er als Geräteschuppen nutzen möchte. Weiter beantragt er die Umzäunung des Grundstückes.

Die Bürgermeisterin erklärt hierzu, dass das Gartenhaus und die Umzäunung genehmigungsfrei wären, wenn die Fläche nicht im Außenbereich läge.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben zu, wenn die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden. Dies soll das Landratsamt Kitzingen überprüfen.

8 : 0

6. Informationen

Kläranlage

In Februar-Sitzung ist die Kläranlage das Hauptthema im Gemeinderat. Hierzu kommen Fachreferenten vom Wasserwirtschaftsamt und Ing. Weber.

Herr Weber soll vorab noch einmal gefragt werden, wie die Zahlen entstanden sind, die lt. Aussage von Herrn Hüßner falsch sind und auf welche sich die Studie beruft. Er erklärt vor allem den neuen Gemeinderäten die Problematik.

Weiter soll ein gemeinsamer Termin an der Kläranlage vor der nächsten Sitzung vereinbart werden, so dass sich vor allem die neuen Gemeinderäte informieren könnten.

Sportverein – E-Mail vom Vorstand Norbert Kahl

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben von Norbert Kahl, derzeit noch 1. Vorstand des Sportvereins, welches den Gemeinderäten auch schon zugegangen ist.

Es wird beanstandet, dass sich von Seiten der Gemeinde nichts hinsichtlich einer Sanierung und Bezuschussung dieser tue.

Hierzu erklärt die Bürgermeisterin, dass schon mehrmals im Gemeinderat über die Problematik diskutiert wurde, aber eine konkrete Planung soll aus bekannten Gründen erst mit einer neuen Vorstandschaft erfolgen.

Sportverein – Übernahme Mitgliedschaftsbeitrag der Asylbewerber

Es wird erneut mündlich von einer Gemeinderätin angefragt, ob die Gemeinde den Mitgliedsbeitrag der Asylbewerber übernimmt oder in anderer Form einen Energiezuschuss zahlt, da einige der ansässigen Asylanten die Sporthalle benutzen und somit auch Energiekosten verursachen.

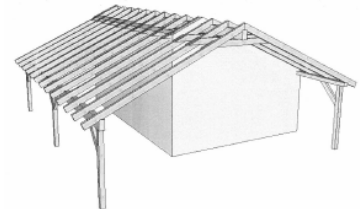
Dem wird erwidert, dass ein richtiger Antrag gestellt werden soll, mit einer Angabe, in welcher Höhe der Zuschuss sein soll. Dann entscheidet der Gemeinderat darüber.

7. Verschiedenes

Wachhügelhütte

Die Bürgermeisterin legt einen Plan vor, wie sich der Weinbauverein die renovierte Wachhügelhütte vorstellt. Die Hütte wird ein wenig größer (8x8m; Firsthöhe 4,30m), der geschlossene Raum soll nicht für Öffentlichkeit (Wanderer) zugänglich sein, aber für die Wanderer gibt es ausreichend Unterstellmöglichkeiten.

Für Feierlichkeiten kann man sich bei der Gemeinde melden und erhält dann den Schlüssel, um den Innenraum nutzen zu können.



Schriftsatz Ernst Rippel

Mit der Sitzungseinladung wurde der Schriftsatz von Herrn Ernst Rippel zur Kenntnisnahme verschickt. Der Aktenvermerk vom Geschäftsstellenleiter ist aussagekräftig, so dass momentan hier nichts weiter zu veranlassen ist.

Antrag an die Jagdgenossenschaft auf Kostenbeteiligung zur Wegesanierung

Die Bürgermeisterin fragt, ob wie jedes Jahr ein Antrag an die Jagdgenossenschaft auf einen Zuschuss für Wegebau und Wegeunterhalt in Höhe von 1.000,-- Euro gestellt werden soll. Dem Antrag wird stattgegeben.

8 : 0

Baugebiet „Am Geisberg“ BA III, Schreiben vom Altbürgermeister Gerhard Müller

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben vom Altbürgermeister Gerhard Müller. Er fragt, ob sein Schreiben zur Aufstellung des Baugebietes vom 28.07.2014 überhaupt dem Gemeinderat bekannt gegeben wurde, da zum Teil seine Empfehlungen nicht statt gegeben wurden (zum Beispiel Zufahrt).

Hierzu erläutert die Bürgermeisterin, dass das Schreiben sehr wohl bekannt war und bei der Planung auch mit einbezogen, aber nicht in allen Teilen umgesetzt wurde.

Weiter fragt Herr Müller, warum ein neues Ingenieur-Büro genommen wurde, da die Gemeinde bisher über 40 Jahre mit dem Büro vertrauensvoll zusammengearbeitet hat. Außerdem sieht er erhöhte Kosten, da alles von Grunde auf neu geplant werden muss.

Dem widerspricht die Bürgermeisterin. Zum einem wurde die Überplanung des 3. Bauabschnittes öffentlich ausgeschrieben und hier war das Büro Weinmann das günstigste. Weiter musste nicht alles von Grunde auf neu geplant werden, da auf die Daten vom Ing.-Büro Auktor zurückgegriffen werden konnte.

Spielmannszug, Jubiläum

Der Spielmannszug Wiesenbronn wird im Jahr 2016 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum soll vom 12. – 14. August 2016 auf dem Festgelände im Seegarten, evtl. mit einem Festzelt, gefeiert werden. Sie bitten hierfür den Gemeinderat um Zustimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu.

8 : 0

Gemeinderatsausflug

Die Bürgermeisterin schlägt vor, anstatt einen Ausflug in eine andere Gemeinde zu unternehmen, dieses Jahr einen Ortsrundgang durch Wiesenbronn durchzuführen. So können die Gemeinderäte und Vereinsvorstände Einblick in die verschiedenen Einrichtungen erhalten. Zum Abschluss kann man in der Gastwirtschaft essen.

Dieses findet beim Gemeinderat Zustimmung.

Nicht öffentlicher Teil schließt sich an.